

Direkthilfe Daulatzai Jahresbericht 2013



Herausgeber: Verein Direkthilfe Daulatzai, Wetzikon
Verfasst von: Chatera Ahmad

Inhaltsverzeichnis

1. Der Verein Direkthilfe Daulatzai 2013	1
2. Die Projekte.....	1
2.1. Ambulatorium	1
2.2. Patenschaften	3
3. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen	3
3.1. Vereinsvorstand in der Schweiz	3
3.2. Sekretariat in Afghanistan	3
4. Öffentlichkeitsarbeit	4
4.1. Sponsorenlauf.....	4
4.2. Anschreiben von Stiftungen	5
5. Finanzen	6
5.1. Jahresrechnung 2013.....	6
5.2 Jahresrechnung 2012.....	7
5.3. Budget 2014.....	6
6. Dank	9

1. Der Verein Direkthilfe Daulatzai 2013

Der Verein Direkthilfe Daulatzai blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurück. In diesem Jahr war es endlich soweit; es war das erste Jahr der Inbetriebnahme des Ambulatoriums. Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeiten war der Verein wieder aktiv. Sodann haben wir am 29. Juni 2013 unseren bisher dritten Sponsorenlauf durchgeführt. Zwei Stiftungen haben grosse Beträge zur Aufrechterhaltung des Ambulatoriumsbetriebs gesprochen. Der Verein verfügt derzeit über 16 Mitglieder und insgesamt 19 Paten/Patinnen. Durch diesen Jahresbericht erhalten Sie einen Überblick über die Vereinsarbeiten im Jahr 2013.

2. Die Projekte

2.1. Ambulatorium

Unsere medizinischen Mitarbeiterinnen vor Ort, Hebamme Chadidja und Pflegerin Shah Mineh, leisten seit der Inbetriebnahme des Ambulatoriums zu Beginn des Jahres 2013 einen substanziellen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Menschen in Daulatzai. Es werden unter anderem lebensrettende gynäkologische Untersuchungen und Geburten durchgeführt sowie notwendige Medikamente verteilt. Das Ambulatorium in Daulatzai wird seit der Inbetriebnahme rege genutzt.

Unser Mitarbeiter, welcher das Büro der Direkthilfe Daulatzai in Kabul betreut, hat einen zusammenfassenden Jahresrapport der Patientinnen mit Altersangaben, Behandlungsgrund und Behandlungsmassnahmen erstellt, den wir hier kurz zusammengefasst wiedergeben möchten: Es wurden bisher ausschliesslich Frauen behandelt. Frauen vom Teenageralter bis zu nach afghanischen Verhältnissen alten Frauen von über vierzig Jahren (die Lebenserwartung liegt in Afghanistan bei 40 bis 45 Jahren) haben das Ambulatorium besucht. Die jüngste Patientin war 10 Jahre alt und litt an Anämie, ein 12-jähriges Mädchen, das behandelt werden konnte, litt an einer Lungenentzündung. Die älteste Patientin war 63 Jahre alt und litt an Beinschmerzen.

Wie aus der untenstehenden Tabelle entnommen werden kann, haben die meisten Frauen aufgrund gynäkologischer Beschwerden die Leistungen des Ambulatoriums in Anspruch genommen. Die meisten, 24% aller Patientinnen, suchten das Ambulatorium auf, weil sie schwanger waren. Die älteste schwangere Frau ist 47 Jahre alt und keine ist jünger als 20 Jahre. Viele Patientinnen liessen sich auch infolge anderer gynäkologischer Beschwerden behandeln, dazu gehörten Geschlechtskrankheiten ebenso wie Harnwegsinfekte. Einige Frauen liessen sich Empfängnisverhütungsmittel verschreiben.

Viele Patientinnen beanspruchten auch medizinische Hilfe wegen häufiger Krankheiten wie Anämie, Blutdruckproblemen und Lungenentzündungen. Des Weiteren wurden

Frauen mit verschiedensten Schmerzzuständen von allgemeinen Bauch- und Körperschmerzen bis zu Zahnschmerzen behandelt. Von Ende Februar bis anfangs November 2013 wurden insgesamt 195 Personen im Ambulatorium medizinisch betreut. In der untenstehenden Tabelle finden sich Mehrfachnennungen, da einige Patientinnen gleichzeitig an mehr als einem Symptom leiden.

Gynäkologie	Häufigkeit	Häufige Erkrankungen	Häufigkeit	Schmerzzustände	Häufigkeit
Schwangerschaft	47	Anämie	22	Bauchschmerzen	17
Tripper	9	Blutdruckprobleme	17	Rückenschmerzen	11
Verhütung	8	Halsschmerzen	7	Beinschmerzen	8
Harnwegsinfektionen	5	Lungenentzündung	6	Allgemeine Körperschmerzen	8
Blutungen	1	Erkältung	5	Kopfschmerzen	4
Unterleibsschmerzen	1	Fieber	4	Schulter Schmerzen	3
verschiedenes	7	Schwächezustand	4	Zahnschmerzen	2
		Lebensmittelvergiftung	2	Nierenschmerzen	1
		Pollenallergie	2	Zehenschmerzen	1
		Durchfall	2		
		Asthma	1		
Total Gynäkologie	78	Total häufige Erkrankungen	72	Total Schmerzzustände	55

Aus dem Ambulatorium wird berichtet, dass die Mitarbeiterinnen immer anwesend seien und einen guten Umgang mit den Patientinnen pflegen. Einmal in der Woche geht Dr. Omar (der Ehemann von Chadidja) im Ambulatorium vorbei, um die Rezepte und Medikamente für die Patienten zu kontrollieren. Torpeykai Fateh (Ärztin und Vorstandsmitglied in der Schweiz) ist mit der Hebamme Chadidja in direktem Kontakt und erhält von ihr persönlich Auskunft über die Situation vor Ort. Auch sie hat berichtet, dass die Arbeit gut laufe und sie schon verschiedene Patientinnen medizinisch betreut habe. Zudem lebt Chadidja zurzeit im Ambulatorium. Zuvor lebte sie in der Provinzhauptstadt Gardez; der Arbeitsweg zum Ambulatorium wurde aber aufgrund der prekären Sicherheitslage zunehmend zu gefährlich, weshalb sie sich für den Umzug nach Daulatzai entschieden hat.



Chadidja misst den Blutdruck einer Patientin



Chadidja misst das Fieber bei einer Patientin

Nachdem das Dach des Ambulatoriums eine undichte Stelle aufgewiesen hat, wurde im Sommer zur Instandhaltung des Gebäudes wichtige Arbeiten durchgeführt: Das Ambulatorium verfügt nun über ein robustes Schrägdach mit Wellblechabdeckung und ist damit gut für die Wintermonate gerüstet. Des Weiteren wurde zwecks Sicherheit auf der Mauer, welche das Ambulatoriumgelände umgibt, ein Stacheldraht angebracht. Mit den Arbeiten wurden lokale Handwerker beauftragt.

2.2. Patenschaften

Bei den Patenschaften gab es keine grossen Veränderungen. Leider sind im Jahr 2013 drei Paten aus dem Verein ausgetreten. Somit verfügt der Verein neu über 19 Paten/Patinnen, die insgesamt 25 Witwen und Waisen unterstützen. Paten/Patinnen von weggezogenen oder verstorbenen Personen haben teilweise neuerdings Lohnpatenschaften für die im Ambulatorium angestellten Mitarbeiterinnen übernommen.

3. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen

3.1. Vereinsvorstand in der Schweiz

An der Mitgliederversammlung vom 25. Mai 2013 fanden Vorstandswahlen statt. Sima Ahmad wurde als Präsidentin, Kathrin Lenz-Raymann als Buchhalterin und Schekeb Fateh als Revisor bestätigt.

Das Amt der Sekretärin wurde neu besetzt: Mit grosser Freude stellen wir Ihnen unsere neue Sekretärin Anna Frey, Masterstudentin im Fach Politikwissenschaften an der Universität Bern, vor. Sie hat das gemeinnützige Amt der Sekretärin von Chatera Ahmad übernommen. Sie ist verantwortlich für die Administration des Vereins sowie für die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Newslettern und Spendenaufrufen. Mit Anna Frey hat der Verein eine sehr motivierte, engagierte und liebenswerte Mitarbeiterin dazu gewonnen. Wir schätzen ihre Arbeit für den Verein sehr und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Torpeykai Fateh hatte bisher im Verein das Amt der „Beisitzerin zur Unterstützung an Veranstaltungen“ inne. Da ihre primäre Funktion darin besteht die Patenschaften in der Schweiz zu koordinieren, wurde das Amt umbenannt in „Patenschaftsverantwortliche in der Schweiz“. Die bisherige Vereins-Sekretärin Chatera Ahmad bekleidet neu das zweite Beisitzeramt „zur administrativen Unterstützung der Vereinspräsidentin“. Die Statuten wurden an der Mitgliederversammlung vom 25. Mai 2013 zur Aktualisierung der Ämter im Vereinsvorstand geändert.

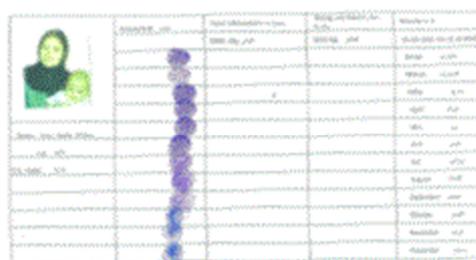
3.2. Sekretariat in Afghanistan

Ahmad Saeedi leistet sehr gute Arbeit für das Sekretariat in Kabul. Er erhält periodisch von der Pflegerin Shah Mineh einen Rapport aus dem Ambulatorium in Daulatzai. Durch

seine fundierten Sprachkenntnisse in Englisch übersetzt er die Rapporte von Dari auf Englisch und schickt sie uns per E-Mail. Durch die Rapporte von Ahmad erhalten wir hier in der Schweiz einen guten Überblick, eine bessere Transparenz und Kontrolle über das Geschehen in Afghanistan und sind in höherem Masse über die aktuelle Situation informiert. Ahmad ist zudem für die Übergabe der Patenschaftsrenten an die Bedürftigen in Kabul verantwortlich. Er übergibt den Bedürftigen die Patenschaftsrente und erhält von ihnen zur Bestätigung auf einem Formular eine Unterschrift. Diejenigen, die nicht schreiben können, hinterlassen auf dem Formular ihren Fingerabdruck.



Ein Formular, das von einer Bedürftigen unterschrieben wurde



Ein Formular mit dem Fingerabdruck einer Bedürftigen



Ahmad übergibt dem Mädchen die Rente und erhält einen Fingerabdruck



Die Witwe bestätigt den Erhalt ihrer Patenschaftsrente mit ihrem Fingerabdruck

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1. Sponsorenlauf

Aufgrund der erfolgreichen Sponsorenläufe in den vergangenen Jahren hat der Verein erneut beschlossen, einen Sponsorenlauf durchzuführen. Einige Wochen vor dem Sponsorenlauf verschickte der Verein an alle Mitglieder und Spender Werbeflyer um auf den Sponsorenlauf aufmerksam zu machen.

Am 29. Juni 2013 war es dann endlich soweit. Trotz des Regens war der Sponsorenlauf für den Verein ein grosser Erfolg. Insgesamt haben 22 Läufer und Läuferinnen teilgenommen. Es hat uns sehr gefreut, dass wir neben unseren treuen Läufern aus den Vorjahren auch neue Läufer begrüßen durften. Durch den Sponsorenlauf konnten insgesamt etwa CHF 9'970.80 für das Ambulatorium eingenommen werden.

Nach dem Lauf wurde der grosse Erfolg gefeiert und alle Läufer und Besucher wurden auf eine kleine Verstärkung eingeladen. Trotz des schlechten Wetters war es ein sehr schöner Anlass. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für das tolle Fest bedanken.

Vor allem möchten wir uns bei den zahlreichen Läufer und Sponsoren bedanken, Jan Müller für die Organisation des Sponsorenlaufs und für das Entwerfen des Flyers, Familie Fateh und Ahmad für die afghanischen Spezialitäten und den Freiwilligen, die einen Kuchen gebacken und mitgebracht haben.



Gruppenfoto der Läufer und Läuferinnen des Sponsorenlaufs

4.2. Anschreiben von Stiftungen

Während unser Vereinsvorstand in der Schweiz ihren Einsatz für Daulatzai freiwillig leisten, erhalten sowohl die Sekretariatsmitarbeiter im Büro in Kabul, die medizinischen Mitarbeiter wie auch die für den Unterhalt unseres Ambulatoriums zuständigen Personen einen monatlichen Lohn für ihre Arbeit, da es zum Anliegen unseres Vereins gehört, vor Ort Arbeitsplätze zu schaffen. Um die Lohnkosten vor Ort zu decken, haben wir im September 2013 einen weiteren Versand an Stiftungen durchgeführt. Insgesamt wurden 195 Stiftungen angeschrieben. Die Karl Popper Stiftung hat uns CHF 8'000.00 und die Roger Haus Stiftung CHF 5'000.00 gespendet. Beide Stiftungen haben die Projekte unseres Vereins bereits einmal unterstützt und wir sind ihnen für das uns entgegengebracht Vertrauen sehr dankbar.

5. Finanzen

5.1. Jahresrechnung 2013

5.1.1. Bilanz der Direkthilfe Daulatzai 2013

Ertrag		
Patenschaftszahlungen und Lohnpatenschaften	9'755.00	
Veranstaltung: Sponsorenlauf	9'970.80	
Allgemeine Spenden ¹	25'039.95	
Zweckgebundene Spenden	0.00	
Mitgliederbeiträge	1'315.00	
Zinsen	15.25	
Total Ertrag	46'096.00	
Aufwand		
Patenschaften und Löhne (für Schule, Ambulatorium und Büro)		22'109.95
Medikamente Ambulatorium		1'000.00
Verbrauchsmaterial für Ambulatorium (Benzin, Holz etc.)		2'700.00
Infrastrukturinvestition Ambulatorium (Dach)		12'915.00
Zweckgebundene Spenden		0.00
Administrations- und Veranstaltungskosten CH ²		942.70
Bankspesen		346.75
Total Aufwand		40'014.40
Ergebnis		+ 6'081.60

5.1.2. Vermögensausweis der Direkthilfe Daulatzai 2013

Bestand am 31.12.2012	30'537.83	
Bestand am 31.12.2013		36'619.43
Ergebnis		+ 6'081.60

¹ Inkl. 13'000.- Fr. Gross-Spenden von Stiftungen

² Inkl. Differenz aus Auszahlung, die nicht getätigt werden konnte und mit Verlust zurückerstattet wurde (20.- Fr)

5.2 Jahresrechnung 2012

5.2.1. Bilanz der Direkthilfe Daulatzai 2012

Ertrag		
Patenschaftsrenten	12'220.00	
Lohnbeiträge	2'000.00	
Veranstaltungen ³	5'146.00	
Allgemeine Spenden	8'821.85	
Zweckgebundene Spenden ⁴	300.00	
Mitgliederbeiträge	1'420.00	
Zinsen	38.45	
Total Ertrag	29'946.30	
Aufwand		
Patenschaftsrenten		14'222.00
Ambulatorium (Einrichtung, Material, Bewilligung) ⁵		25'352.05
Löhne Mitarbeiter ⁶		3'200.00
Zweckgebundene Spenden ²		300.00
Administrationskosten in der Schweiz ⁷		1'466.35
Administrationskosten in Afghanistan ⁸		1'000.00
Veranstaltungskosten ⁹		480.00
Bankspesen		275.95
Total Aufwand		46'296.35
Ergebnis		-16'350.05

5.1.2. Vermögensausweis der Direkthilfe Daulatzai 2012

Bestand am 31.12.2011	46'887.88	
Bestand am 31.12.2012		30'537.83
Ergebnis		-16'350.05

³ Fest Umbruch der Gruppe Dediko (4'000.00 Fr.), Musikverein Manuel Oertli "Singen und Tanzen für den Frieden" (1'146.00 Fr.)

⁴ Opferschaf für Eröffnungsfest des Ambulatoriums

⁵ Darin enthalten sind 2'976.85 Fr. für Material-Bestellungen bei Heiland AG Schweiz, 4'312.20 für CTG bestellt bei Rufer in der Schweiz, 511.00 Fr. für Transportgebühren am Flughafen Zürich

⁶ Lohn Chetab (Mai - Dez monatl. 100.00 Fr.), Lohn Hauswart (ganzes Jahr monatl. 200.Fr.)

⁷ Darin enthalten sind 1'270.- Fr. für den Flug von Sima Ahmad nach Kabul und retour, um das medizinische Material dort hin zu bringen.

⁸ 3x 300.-00 Fr. pro Monat für Büromiete + einmalig 100.-Fr. für Installation Internet

⁹ Im April 2012 wurden noch Materialkosten für den Sponsorenlauf von 2011 an Mitglieder ausgezahlt, welche diese Kosten vorausgezahlt hatten.

5.3. Budget 2014

Ertrag		
Patenschaftsrenten und -löhne	12'000.00 ¹⁰	
Einzel Spenden für Ambulatorium	8'000.00 ¹¹	
Spenden von Stiftungen/ Sponsorenlauf	10'000.00	
Zweckgebundene Spenden	0.00	
Veranstaltungen: Flohmarkt, evt. Weihnachtsmarkt	1'000.00	
Mitgliederbeiträge	1'500.00	
Total Ertrag	32'500.00	
Aufwand		
Patenschaftsrenten		9'000.00
Löhne und Büro in Kabul		14'000.00
Medikamente für Ambulatorium		1'000.00
Laufende Betriebskosten für Ambulatorium (Verbrauchsmaterial)		3'000.00
Reserve für Unvorhergesehenes im Ambulatorium ?		4'000.00
Zweckgebundene Spenden		0.00
Administrations-/ Veranstaltungskosten		700.00
Bankspesen		400.00
Total Aufwand		32'100.00
Ergebnis	+ 400.00	

¹⁰ Ohne Beiträge der Stiftungen

¹¹ Entspricht dem Total der eingenommenen Spenden vom Jahr 2013 (ca. 46'000.-) minus Einnahmen aus Sponsorenlauf (13'000.-), Stiftungen (13'000.-) und Patenschaften (12'000.-)

6. Dank

Speziell hervorheben möchten wir die folgenden Grossspenden:

- Roger Haus Stiftung (5'000.- Fr.)
- Karl Popper Stiftung (8'000.- Fr.)

Wir möchten nochmals unseren Dank an die Läufer/Läuferinnen des Sponsorenlaufs sowie an die zahlreichen Sponsoren richten. Dank ihnen war dieser Anlass überhaupt möglich.

Wie jedes Jahr wieder gilt ein grosses Dankeschön allen unseren Mitgliedern, Paten und Patinnen, treuen Spendern und Spenderinnen. Das von ihnen unserem Verein entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Unterstützung erlauben uns zuversichtlich unsere Projekte weiterzuführen. Wir hoffen auch in Zukunft auf Sie zählen zu dürfen und freuen uns auf weitere erfolgreiche Jahre des Vereins mit Ihnen an unserer Seite.

Vielen Dank an alle, die das Dorf Daulatzai unterstützen!



Sima Ahmad

Präsidentin Direkthilfe Daulatzai



Chatera Ahmad

Beisitzerin Vorstand Direkthilfe Daulatzai